

Antrag an das 31. Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin

Antragsteller*in(nen): Referent*innenRat

Datum: 08.04.2024

Sitzung Nr. 7 am 10.07.2024

Tagesordnungspunkt und Beschluss-Nr.:

I. Antragsgegenstand

Weiterführung des öffentlichen Bike-Sharing-Systems des Anbieters nextbike GmbH zur kostenlosen Nutzung von nextbikes für die Studierenden der Humboldt-Universität zu Berlin im WiSe 2024/25.

II. Beschlussentwurf

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin möge beschließen:

1. Die Studierendenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin spricht sich für eine Weiterführung der Kooperation mit der nextbike GmbH im WiSe 2024/25 aus.
2. Es beauftragt den Referent*innenRat, eine Verlängerung der Kooperation mit der nextbike GmbH abzuschließen und die Konditionen hierfür mit der nextbike GmbH zu verhandeln. Das StuPa stellt dem Referent*innenRat hierfür eine Maximalsumme von 78.600 € zur Verfügung.

III. Finanzielle Auswirkungen, ggf. Angaben zur Verwendung beantragter Mittel

Ausgaben in Höhe von max. 78.600 € für den Zeitraum vom 01.10.2024 bis zum 30.03.2025.

IV. Umfang des Angebots

Das Angebot bietet Studierenden die Möglichkeit, unbegrenzt häufig ein Fahrrad des Anbieters nextbike GmbH für max. 60 Minuten kostenlos auszuleihen. Eine kostenlose Ausleihe ist in Berlin möglich, sowie bei allen nextbike-Systemen in anderen Städten in Deutschland, mit der Ausnahme von Usedom, Bremen, Kiel, München, Nürnberg und Oldenburg.

Statistiken über die Nutzung des Angebots durch unsere Studierende bekommen wir von nextbike zur Verfügung gestellt.

V. Begründung

1. Nextbike GmbH

Seit 2016 ist nextbike offizieller Betreiber des öffentlichen Fahrradverleihsystems in Berlin und erhält eine finanzielle Förderung vom Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt.

Nextbike GmbH ist ein öffentliches Leihfahrradsystem. Momentan verfügt es über ca. 6600 Räder (Stand 10.2023, <https://www.morgenpost.de/berlin/article239815689/Fahrradverleih-in-Berlin-Betreiber-sieht-System-gefaehrdet.html>), die in ganz Berlin verteilt sind.

Im S-Bahn-Ring ist jede S- und U-Bahn-Station an das nextbike-System angebunden, aber auch außerhalb des S-Bahn-Rings gibt es einige nextbike-Stationen oder nextbikes an Jelbi-Mobilitätsstationen zu finden. Insgesamt gibt es 2900 nextbike-Stationen, 1200 davon liegen

außerhalb des S-Bahn-Rings
(<https://www.berlin.de/sen/uvk/presse/pressemitteilungen/2023/pressemitteilung.1353258.php>).

Die Registrierung bei nextbike erfolgt mit der Handynummer über die Website oder App. Dabei muss zur Verifizierung des Studierenden-Status die HU-E-Mail-Adresse hinterlegt werden. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Registrierung per Mobiltelefonnummer sowie die Bestätigung eines Aktivierungslinks per Double-Opt-In Verfahren, der automatisch an die bei der Registrierung angegebene Hochschul-E-Mailadresse gesendet wird. Die nextbike Fahrräder können dann über die nextbike-Hotline oder per App ausgeliehen werden.

2. Finanzierungskonzept

Das uns vorliegende Angebot der nextbike GmbH bietet uns einen Preis von 1,50€ netto pro Studi bzw. 1,79€ brutto pro Studi, was einer Gesamtsumme von 78.540€ für den Zeitraum vom 01.10.2024 bis zum 30.03.2025.

An diesem Angebot orientiert sich auch die beantragte Maximalsumme. Wir planen, die Verhandlungen mit Nextbike weiterzuführen und versuchen, einen geringeres Angebot zu erzielen, können unsere Chancen dahingehend aber nicht vollends einschätzen.

3. Evaluation der seit Mai laufenden nextbike-Testphase

Insgesamt wird das Angebot sehr gut angenommen und die Nutzungszahlen entwickeln sich positiv.

Die aktuellen Nutzungszahlen (Stand: 09.07.2024) sind den folgenden Tabellen zu entnehmen:

Registrierte HU-Studierende:

Jahr	Monat	Eingelös
2024	4	12
2024	5	4073
2024	6	1266
2024	7	212

= 5.563 registrierte Nutzer*innen = 12,6 % der HU-Studierenden

Fahrten durch HU-Studierende:

Jahr	Monat	Eingelös
2024	4	3
2024	5	28794
2024	6	46128
2024	7	12939

= 87.864 Fahrten

Besonders unter dem Gesichtspunkt, dass die Kooperation mit nextbike erst Anfang Mai beworben wurde, sind die Zahlen enorm hoch.

Laut der nextbike GmbH kommen immer noch tägliche neue Nutzer*innen hinzu, sodass anzunehmen ist, dass die Anzahl der Nutzer*innen auch weiterhin steigt, da wohl immer noch nicht alle Studierenden von der Kooperation erfahren haben.

Durch eine Verlängerung der Kooperation mit nextbike würden wir die Möglichkeit kostenloser Leihfahrräder immer weiter etablieren, sodass diese für viele Studierende möglicherweise zu einem festen Bestandteil ihrer gewählten Fortbewegungsmittel werden anstelle eines temporären Gimmicks. Dies würde die Nutzungszahlen nochmals steigern.

3. Studierende

Mit der Einführung des Deutschlandsemestertickets ist eine kostenlose Fahrradmitnahme im ÖPNV innerhalb von Berlin nicht mehr im Semesterticket inbegriffen. Uns haben hierzu viele Beschwerden von Studierenden erreicht, die diese Möglichkeit regelmäßig genutzt haben. Mit der Ermöglichung kostenloser nextbikes für Studierende würden wir dieser Änderung zumindest ein bisschen entgegenwirken, indem Studierende für kurze Wege zwischen Bahnstationen etc. kostenlos Fahrräder mieten können oder auch den Weg zur Bahnstation wieder mit dem Fahrrad bewältigen zu können.

Auch, sollte der Berliner ÖPNV mal wieder für längere Zeit gestört sein, durch Baustellen umgeleitet werden, bestreikt werden etc., könnte die Ausleihe eines nextbikes sicherstellen, schnell am Ziel anzukommen.

Besonders auch internationale Studierende würden von kostenlosen Leihfahrrädern wie nextbike sie anbieten profitieren. Diese haben oftmals kein eigenes Fahrrad, möchten einige Strecken in Berlin aber mit dem Fahrrad zurücklegen oder sind teilweise vielleicht auch darauf angewiesen. Internationalen Studierenden würde der Zugang zu Fahrrädern durch die kostenlose Ausleihe von nextbikes somit deutlich einfacher gemacht werden und ihnen die Fortbewegung in Berlin so vereinfacht werden. Auch auf der Website von HU international wird das Fahrrad als gute Möglichkeit der Fortbewegung für Internationale Studierende genannt (https://www.international.hu-berlin.de/de/studierende/aus-dem-ausland/wegweiser/9_rund_ums_studium/9_2_2).

Auch spätabends und nachts kann das Angebot - gerade für FLINTA-Personen - eine Erleichterung darstellen. Abends und nachts sind die Wartezeiten im ÖPNV oft lang oder mit vielen Umstiegen verbunden. Viele Personen fühlen sich unwohl dabei, alleine zu warten. Die kostenlose Möglichkeit, für den Nachhauseweg ein nextbike zu nehmen, würden viele Personen deshalb vermutlich annehmen und begrüßen.

Auch nimmt die Studierendenschaft jährlich an der Aktion „Stadtradeln“ teil. Die Möglichkeit der kostenlose Ausleihe von Fahrrädern würde die Studierenden möglicherweise eher dazu anregen, sich an dem Projekt zu beteiligen, was bei reger Teilnahme den Zusammenhalt der Studierendenschaft stärkt.

Nextbike hat nicht nur Fahrradstationen in Berlin, sondern ist in vielen Städten in Deutschland vertreten. Studierende würden deshalb auch die Fahrräder von nextbike in vielen deutschen Städten, mit Ausnahme von Usedom, Bremen, Kiel, München, Nürnberg und Oldenburg, nutzen können. Besuchen Studierende also beispielsweise Familie, machen Urlaub oder müssen für Forschungsprojekte im Rahmen von Haus- oder Abschlussarbeiten andere Teile von Deutschland besuchen, wären sie auch dort bei Bedarf unabhängig vom ÖPNV und könnten stattdessen mit dem Fahrrad fahren. Gerade in kleineren Städten, in denen der ÖPNV selten oder ab einer bestimmten Uhrzeit nachts gar nicht mehr fährt, wäre dies von Vorteil.

Zuletzt ist noch zu betonen, dass Studierende den ganzen Tag in Vorlesungen, Seminaren oder Bibliotheken sitzen und sich wenig bewegen. Den Weg nach Hause mit dem Fahrrad zu bewältigen würde sich auf die Gesundheit der Studierenden positiv auswirken. Nicht nur die Bewegung tut gut, draußen zu sein und sich auf das Fahren zu konzentrieren kann auch den Kopf befreien. Die Möglichkeit, am Ende eines anstrengenden Vorlesungstages ein Fahrrad für den Nachhauseweg auszuleihen, würden viele Studierende deshalb wohl begrüßen und auch nutzen.

Wir gehen davon aus, dass nextbike auch im Winter ausreichend genutzt werden wird. Zahlen anderer Universitäten in Deutschland bestätigen diese Vermutung weitestgehend. Diese zeigen, dass nextbike im Winter tatsächlich weniger, aber dennoch gut genutzt wird.

Auch ist davon auszugehen, dass nextbikes auch im Winter weiterhin genutzt werden, um sich z.B. zwischen verschiedenen Standorten auf dem Campus Nord und auf dem Campus Mitte zu bewegen. Dafür bietet das nextbike - trotz möglicherweise kälteren Temperaturen- eine ideale Möglichkeit schnellstmöglich den Standort zu wechseln. Tatsächlich könnte es sogar sein, dass nextbikes gerade für kurze Strecken im Winter mehr als im Sommer genutzt werden, da im Sommer viele Studierende mit ihrem eigenen Fahrrad zur Uni fahren und dieses auch für Wege während des Uni-Alltags nutzen. Im Winter hingegen fahren Menschen mit der Bahn zur Universität, nutzen das nextbike aber möglicherweise für spontane, kürzere Wege.

Auch ist nicht außer Acht zu lassen, dass es in den Wintermonaten früher dunkel und später hell wird, wodurch sich viele FLINTA-Personen auf dem Weg von oder zur Uni besonders unwohl fühlen. Die Möglichkeit der Ausleihe von nextbikes würde sich demnach auch in den Wintermonaten positiv auf die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl von z.B. FLINTA-Studierenden auswirken.

4. Resonanz der Studierenden

Die Resonanz der Studierenden ist überaus positiv. Uns wurde vielfach kommuniziert, dass das Angebot kostenloser Leihfahrräder von Studierenden begrüßt und genutzt wird.

Die Kooperation mit nextbike ist eines der wenigen Projekte der Studierendenschaft, das von der breiten Masse der Studierenden genutzt werden kann und positiv aufgenommen wird. Die Arbeit des StuPa wird so insgesamt positiver aufgenommen und vor allem sichtbarer. Die Wahlbeteiligung der StuPa-Wahl war in diesem Jahr - etwa 1,5 Monate nach der Einführung von nextbike - signifikant höher als in den letzten Jahren. Selbstverständlich spielen für diese begrüßenswerte Entwicklung mehrere Faktoren eine Rolle. Dennoch darf nicht unerwähnt gelassen werden, dass auch viele StuPa-Listen im Wahlkampf versprochen haben, sich für eine Weiterführung der Kooperation mit Nextbike einzusetzen. Es ist folglich nicht ausgeschlossen, dass dies Studierende in ihrer Entscheidung beeinflusst hat, in diesem Jahr das StuPa zu wählen.

5. Klimaschutz

Auch im Hinblick auf den Klimaschutz ist die Möglichkeit der kostenlosen Fahrradmitnahme für Studierende sinnvoll. Die Humboldt Universität zu Berlin hat sich in ihrem Klimaschutzkonzept das Ziel der Klimaneutralität bis 2030 gesetzt. Das ermutigen der Studierenden, kürzere Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen, würde somit auch einer gewissenhaften Ausführung des Klimaschutzkonzeptes entsprechen.

So werden Mitarbeitende der Universitäten beispielsweise dazu angeregt, auch bei Dienstreisen das Fahrrad zu nutzen. Wer das Fahrrad für mindestens vier Dienstreisen, darunter fallen jegliche Reisen zur Erledigung von Dienstgeschäften außerhalb der Dienststätte, innerhalb eines Kalendermonats nutzt, bekommt 5€ erstattet (5.7 der Dienstreiseordnung der HU). Schaffen wir also die Möglichkeit für Studierende, kostenlos Fahrräder auszuleihen und so Wege innerhalb Berlins mit dem Fahrrad zurückzulegen, gewöhnen sich viele vermutlich an das Fahrradfahren und integrieren mehr und mehr Fahrradstrecken in ihren Alltag. Das tut nicht nur den Studierenden gut, sondern auch dem Klima.

VI. Beteiligung und Stellungnahme anderer Organe oder Initiativen Studierendenschaft

RefRat 09.07.2024

VII. Kontaktmöglichkeit zur:zum Antragsteller*in bzw. zu den Antragsteller*innen

oeffref@refrat.hu-berlin.de